

Budgetänderungen – Wirtschaftskrise – Fear AG

Die Fear AG wurde unmittelbar nach der Budgeterstellung von der Wirtschaftskrise voll erfasst. Die Geschäftsleitung ist daher höchst interessiert die sich abzeichnenden Auswirkungen im Budget zu berücksichtigen.

Von folgenden Auswirkungen soll dabei ausgegangen werden:

Der Umsatz wurde ursprünglich mit Mio. € 2.000 geplant. Das aktuelle Sales-Forecast zeigt einen Rückgang von ca. 20%.

Aufgrund des sich verschärfenden Wettbewerbs und einem verzögernden Kostenabbau bei den variablen Gemeinkosten geht das Management nun von einer Deckungsbeitragsspanne/rate (DBU) ($DBU = \text{Deckungsbeitrag} / \text{Umsatz} \cdot 100$) von nur noch 35% aus. Bisher lag die DBU bei 40%.

Die geplanten Fixkosten lagen bei Mio. € 500 und können trotz höchster Anstrengungen im Planungszeitraum voraussichtlich nur um 10% reduziert werden.

Die Krise führt auch dazu, dass die derzeitige Debitorenumschlaghäufigkeit von 10 auf eine durchschnittliche Forderungsdauer von 90 Tagen ansteigen wird.

Das Finanzergebnis wurde bisher mit Mio. € -100 geplant. Aufgrund der angespannten Zinssituation und der sich abzeichnenden Ausfälle bei Zinserträgen wird nun von einem Finanzergebnis von Mio. € -150 ausgegangen.

Die Steuervorauszahlungen für die Planperiode betragen Mio. € 40.

Der Ertragssteuersatz beträgt 25%.

Der gesamte Jahresüberschuss wird als Gewinnrücklage verwendet.

Es ist keine Umsatzsteuer zu berücksichtigen.

Der gesamte Umsatz erfolgt auf Ziel.

Aufgabenstellung:

Berechnen Sie die sich ergebenden Auswirkungen auf alle Elemente des integrierten Budgets. Stellen Sie dabei möglichst auch alle Zwischenergebnisse dar.